

Fassung vom 24.10.2023

## Schlüsselvorhaben

# Innovationskorridor Berlin-Lausitz



### Zielsetzung

Berlin und Brandenburg haben die Chance, gemeinsam zu einem führenden Hochtechnologiestandort zu werden. Dazu müssen wir die Nähe von Wissenschaft und Wirtschaft fördern, Theorie schnell in Praxis umsetzen. Vor allem geht es darum, Talente anzuziehen. Das Konzept des „Innovationskorridors“, der von Berlin aus in die Lausitz ausstrahlt, wird dazu einen sehr wichtigen Beitrag leisten. Entlang der großen Bahnlinien und Autobahnen werden Wohnen, Arbeiten und Lernen, Wirtschaft, Mobilität, Energie und Klimaschutz strategisch miteinander verknüpft. Großstadt und Peripherie werden so auf fruchtbare Weise miteinander versöhnt.

Die zentralen Pole des Innovationskorridors sind der Wissenschafts- und Technologiepark Berlin/Adlershof (WISTA) und der sich im Aufbau befindliche Lausitz Science Park (LSP). Vorhaben entlang dieser Achse stehen im Mittelpunkt der Umsetzung. Das erste Teilprojekt wird bereits an einem Standort auf der Achse, in Lübbenau umgesetzt. Die Regionalentwicklung soll aber auch Räume darüber hinaus, also entlang der Bahn Berlin – Görlitz und der Bahn Berlin – Dresden, einbeziehen.

Die Ausstrahlung der Achse reicht in die Landkreise Elbe-Elster sowie Teltow-Fläming hinein.

#### Ziele:

- Entwicklung des Raumes in Bezug auf Wirtschaft, Wissenschaft und Daseinsvorsorge. Die bereits vorhandene Ausstrahlungswirkung von Adlershof und die entstehenden Impulse aus dem Lausitz Science Park sollen sich in dem Entwicklungsraum in Form von Arbeitsplätzen, Infrastruktur und im Ergebnis von Beschäftigung und Einkommen niederschlagen, bspw. durch den Aufbau geschlossener Wertschöpfungskreisläufe für zukunftsfähige Technologien.
- Darüber hinaus soll eine breit angelegte Kommunikationsstrategie die Thematik "Leben & Arbeiten entlang des Korridors" aufgreifen und somit den Zugang zu (inter-)nationalen Talenten verbessern.

#### Region:

Lausitz-Spreewald



#### Verantwortlich:

- Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
- WISTA Management GmbH

### Beteiligte Akteure



#### Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Dahme-Spreewald
- Landkreis Spree-Neiße
- Landkreis Oberspreewald-Lausitz
- RWK Cottbus
- LAG Energieregion im Lausitzer Seenland e.V.
- LAG Spree-Neiße-Land e.V.
- LAG Spreewaldverein e.V.

#### Weitere beteiligte Akteure:

- RWK Westlausitz
- RWK Spremberg
- RWK Schönefelder Kreuz
- LAG Elbe-Elster e.V.
- LAG RUND um die Fläming-Skate e.V.
- Mittelzentren: Königs Wusterhausen, Lübben, Lübbenau, Luckau, Forst, Spremberg, Senftenberg WInTO GmbH
- weitere Kommunen im Bündnis LAUSITZRUNDE
- Partner der Lausitz-Werkstatt 2 „Innovation und Digitalisierung“



## Umsetzung der Strategischen Leitplanken der Regionalentwicklung (SLP)

Die räumliche Wirkung des Schlüsselvorhabens wird vor allem über die schienengebundene Achsenentwicklung erreicht (**SLP 1 „Achsenentwicklung“**). Anwendungsfelder sind:

- Stärkung von Impulsen für Wissenstransfer und Innovationen auf Entwicklungsachsen
- Regionale Wirtschaftsentwicklung entlang der Achsen, u.a. mobiles Arbeiten an gemeinsamen Standorten
- Standortmanagement und überregionales Marketing für die Entwicklungsachse durch ein breites Bündnis

Zudem entwickelt sich eine Ausstrahlung des LSP von Cottbus auf die Umgebung (**SLP 3 Ausstrahlung von Wissenschafts- und Forschungsstandorten**). Anwendungsfelder sind:

- Nutzung des wissenschaftlichen Know-hows von Wissenschafts- und Forschungsstandorten für eine erhöhte Wertschöpfung in der Region
- Schaffung und gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und begleitenden Dienstleistungen

### Teilprojekte



Teilprojekt 1:

- Errichtung eines Gebäudes mit Co-Working-Arbeitsplätzen in Lübbenau/Spreewald – Innovationskorridor Adlershof-Lausitz

Teilprojekt 2:

- Lausitz Science Park mit 14 Teilmaßnahmen (Stand: 09/2023)

## Teilprojekt 1

# Errichtung eines Gebäudes mit Co-Working-Arbeitsplätzen in Lübbenau/Spreewald – Innovationskorridor Berlin-Lausitz



### Zielsetzung

Projekte wie der **Coworking Space in Lübbenau** können Leuchttürme sein, um den Wechsel im Denken von „Entfernung zum Arbeitsplatz“ in „Fahrzeit zum Arbeitsplatz“ zu ermöglichen. Mitarbeitende werden zukünftig 2-3 Tage pro Woche im Coworkingspace in Lübbenau gemeinsam mit Kolleg:innen aus Adlershof arbeiten, in Lübbenau und Umgebung leben und an 2-3 Tagen per Zug zu ihrem Hauptsitz pendeln. Im Umfeld des Coworkingspaces können Produktionen entstehen, da sowohl die Fläche als auch der Kontakt zum Wissenshub Adlershof vorhanden ist. Dies ermöglicht das weitere Wachstum eines Technologieparks wie Adlershof und ist gleichzeitig ein Baustein für den Strukturwandel in der Lausitz.

Projekträger:

**Stadt Lübbenau/Spreewald**

### Umsetzungsort

- Stadt Lübbenau



### Aktueller Umsetzungsstand

**15.06.2023**

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projekträgererschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Die Errichtung und Ausstattung des Coworking-Space wird aus Strukturstärkungsmitteln finanziert, aus dem sogenannten Arm 1 (Finanzhilfen nach Art. 104b GG). Die Bestätigung der Förderwürdigkeit erhielt das Projekt mit einem Beschluss der IMAG „Lausitz“ vom 02.03.22. Derzeit sind die Stadt Lübbenau und die ILB in Abstimmung zu dem Antrag für den Coworking-Space.

*Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)*

**Anlagen:** bitte benennen  
ausgefüllt durch: Ulrike Kaiser, WRL

Umsetzungszeitraum:

- Umsetzung ab 2023



### Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- keine

Weitere beteiligte Akteure:

- WISTA Management GmbH



### Kostenschätzung:

- ca. 25 Mio. €

### mögliche Förderung:

- Förderrichtlinie Strukturentwicklung zum Lausitzer Braunkohlerevier Land Brandenburg



## Teilprojekt 2

# Lausitz Science Park



### Zielsetzung

Unter Federführung der BTU Cottbus-Senftenberg wird am Standort Cottbus in den nächsten Jahren eine Innovationslandschaft mit internationaler Strahlkraft entstehen, die exzellente Grundlagen- und angewandte Forschung mit innovativen Ausgründungen und zahlreichen Unternehmensansiedlungen vereint.

Projekträger:

**BTU Cottbus-Senftenberg und weitere Partner**

#### Umsetzungsort

- Stadt Cottbus
- Stadt Senftenberg (Einzelprojekte)



### Aktueller Umsetzungsstand

28.09.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektrügerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Umsetzungszeitraum:

- 2021 - 2038



#### Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- RWK Cottbus



Weitere beteiligte Akteure:

- ...

#### Kostenschätzung:

- 950 Mio. € aus StStG-Mitteln

#### mögliche Förderung:

- Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten „STARK“
- Förderrichtlinie Strukturentwicklung zum Lausitzer Braunkohlerevier Land Brandenburg
- StStG-Mittel (Arm 2; Bundesmittel)



Der Aufbau des Lausitz Science Parks wird aus Strukturstärkungsmitteln finanziert. Für den Aufbau der Governancestrukturen stehen der BTUCS über die Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten „STARK“ 10,16 Mio. € für die HH-Jahre 2023 bis 2026 zur Verfügung. Aus dem sogenannten Arm 1 (Finanzhilfen nach Art. 104b GG) sind bislang Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 450 Mio. € in Umsetzung, die dem LSP zugerechnet werden. Im Bundesarm (Arm 2) sind für den Aufbau des LSP bislang 14 Teilprojekte (rd. 203,2 Mio. €) bewilligt.

Begleitend zum Aufbau des LSP wurde die Task Force (TF) „Lausitz Science Park“ durch die Staatskanzlei einberufen und wird federführend durch das Ref. 23.2 begleitet. Die TF hat in 2023 bereits drei Mal getagt und wird sich erneut am 12.10.2023 zu einer weiteren Sitzung in Potsdam treffen. Schwerpunktmäßig wird die Frage der Governancestruktur und die konzeptionelle Ausrichtung (Leitmotiv/Mission) auf der Tagesordnung stehen.

*Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)*

**Anlagen:** bitte benennen  
ausgefüllt durch: Stk (L-B, Ref 23)